

## Japan: Unternehmen im Aufwind

**Frankfurt, 10. April 2019:** Seit Jahren verbessern sich wesentliche Kennzahlen von Unternehmen in Japan stetig und nachhaltig. Selbst bei einer nur wenig wachsenden Gesamtwirtschaft gelingt es in vielen Branchen die Gewinne zu steigern, weil Unternehmen Preiserhöhungen durchsetzen können.

Die Unternehmensgewinne japanischer Unternehmen wachsen seit Jahren deutlich stärker als die Gesamtwirtschaft. Für 2019 liegt die Prognose für das Gewinnwachstum bei 6,5% – ein um 2,3 Prozentpunkte höherer Wert als 2018 (4,2%). Japans Bruttoinlandsprodukt ist 2018 dagegen nur um 1,2% gewachsen.

Der Grund liegt in der hohen Preissetzungsmacht der Unternehmen. In zahlreichen Branchen Japans liegt die Kapazitätsauslastung seit Jahren sehr hoch und nahe der Kapazitätsgrenze – im produzierenden Gewerbe ebenso wie in der Metallverarbeitung und -weiterverarbeitung, bei Elektronikteilen, Transportausrüstung oder auch der Chemiebranche. Hingegen ist in der Erdöl und Kohle verarbeitenden Industrie die Auslastung auf zuletzt unter 80% zurückgegangen. Ebenso auffällig ist, dass auch in Dienstleistungsbranchen die Erzeugerpreise steigen. Dies vor allem bei Logistik- und Postdiensten, aber auch im Bereich Immobilien, bei Finanz- und Versicherungsprodukten, in der Informations- und Telekommunikationsbranche oder auch im Marketing. Vor diesem Hintergrund gelingt es vielen japanischen Unternehmen, Preiserhöhungen durchzusetzen und ihre Gewinne zu steigern.

### Betriebskennzahlen verbessern sich seit Jahren stetig

Doch nicht nur die Gewinne steigen, auch andere betriebswirtschaftliche Kennzahlen zeigen seit Jahren einen konstanten Trend zur Verbesserung. Die **Eigenkapitalrendite** steigt seit 2008 steil an, von damals 0% auf heute 10,5%. In den USA und Europa liegt sie zwar auf höherem Niveau (15,9% und 12,7%), dies aber bei hoher Volatilität (Europa) beziehungsweise stagnierender Entwicklung (USA). Ebenso sind die **Nettomargen** seit 2008 von 0% auf 6% gestiegen. In den USA stagnieren sie um 8%, in Europa entwickeln sie sich sehr volatil und lagen zuletzt bei 7,3%. Der **Verschuldungsgrad** der Unternehmen liegt seit 2012 unter dem der USA und Europa – zuletzt bei einem Faktor von 2,5 (von rund 3,5 in den 2000er Jahren kommend).

Die Unternehmen haben außerdem die Interessen ihrer Aktionäre besser im Blick – auch auf Druck von Regierungspräsident Shinzo Abe. So sind die **Dividendenzahlungen** und Aktienrückkäufe japanischer Unternehmen in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Lagen sie im Jahr 2000 noch unter 40 Milliarden Euro, werden sie für 2019 auf über 160 Milliarden Euro geschätzt. Die Dividendenrendite stieg im gleichen Zeitraum von 0,8% Ende 2000 auf 2,5% per Ende 2018.

Des Weiteren haben sich die Indikatoren für eine gute **Corporate Governance** deutlich verbessert. Ein Vergleich der Governance-Berichte der TOPIX-Unternehmen von 2016 mit 2018 zeigt, dass der Anteil von Unternehmen mit Vorkehrungen gegen Übernahmen von 20% auf 14% zurückgegangen ist. 45% der Unternehmen (zuvor 34%) haben inzwischen Offenlegungsrichtlinien veröffentlicht. 85% (81%) führen Analysten-Briefings durch, 24% (20%) Briefings für internationale Investoren und 42% (34%) für Privatinvestoren. Bekanntmachungen in englischer Sprache veröffentlichen mehr als 50% (30%) der Unternehmen. Inzwischen haben 90% der Unternehmen mehr als zwei unabhängige Mitglieder im Aufsichtsrat, und knapp 30% haben mehr als ein Drittel unabhängige Aufsichtsratsmitglieder. Die Verbesserung der Corporate Governance hat zu einem wachsenden Anteil ausländischer Aktieninvestoren geführt: Er ist von gut 20% im Jahr 2000 auf über 30% gestiegen.

Japan war 2018 mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) von knapp 5,2 Billionen US-Dollar nach wie vor die drittgrößte Volkswirtschaft weltweit nach den USA und China – und mit klarem Abstand zum viertplatzierten Deutschland (4,2 Billionen US-Dollar). Japans Anteil am globalen BIP liegt gemäß IWF-Daten bei knapp 6%. In einem international diversifizierten Aktienportfolio sollte sich die unverändert große Bedeutung Japans in der Weltwirtschaft adäquat widerspiegeln.



#### Yuichi Murao

Yuichi Murao ist seit August 2018 Head of Investment, Japan Equity bei Nomura Asset Management und seit Juli 2015 Vorsitzender des Japanese Equity Investment Strategy Committee (JISC). Zuvor war er seit 2009 Vorsitzender des Japanese Stock Selection Committee (JSSC). Er kam 1990 zu Nomura Asset Management und verfügt über 28 Jahre Erfahrung im Management von Long-Only Active Core Portfolios für globale Kunden, darunter in Nordamerika und den Mittleren Osten. Murao ist CFA und hat unter anderem den MBA an der London Business School erworben.

**Die Nomura Asset Management Gruppe** ist ein führender globaler Asset Manager. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Tokio und Niederlassungen u.a. in London, Singapur, Malaysia, Hongkong, Shanghai, Taipei, Frankfurt und New York beschäftigt weltweit rund 1.300 Mitarbeiter und ist seit über 30 Jahren in Europa tätig. Nomura Asset Management bietet eine umfassende Palette an Investmentstrategien an wie beispielsweise globale, regionale und länderspezifische Aktienstrategien, High Yield Anleihen und globale Rentenstrategien.

#### Pressekontakt

##### Nomura Asset Management Europe KVG mbH

Ina Pröscher

E-Mail: [Ina.Proescher@nomura-asset.eu](mailto:Ina.Proescher@nomura-asset.eu)

Tel.: +49 (0) 69 – 15 30 93 – 760

##### matchkom pr

Carsten Michael

E-Mail: [Carsten.Michael@matchkom.de](mailto:Carsten.Michael@matchkom.de)

Tel.: +49 (0) 69 – 689 700 – 759

**Stand: April 2019:** Bei der vorliegenden Pressemitteilung handelt es sich um eine Werbemitteilung. Diese dient nur der Information und ist nicht als ein Angebot zum Verkauf oder Erwerb von Wertpapieren oder sonstiger kapitalmarktrechtlicher Instrumente zu verstehen. Diese Pressemitteilung enthält nicht alle Informationen, die für die Anlageentscheidung eines Investors maßgeblich sind. Die Inhalte dieser Unterlage sind als geringfügige nicht monetäre Zuwendung zu verstehen. Sie stellen kein Angebot zum Abschluss eines Vertrages oder die Aufforderung zur Abgabe eines Vertragsangebotes dar. Ebenso wird auch nicht empfohlen, ein bestimmtes Geschäft abzuschließen.

Nomura Asset Management Europe KVG mbH und ihre Konzerngesellschaften übernehmen keine Haftung für Vermögensnachteile, -verluste, -schäden oder -kosten, die aus dem Gebrauch oder der Verwendung dieser Mitteilung beim Empfänger einschließlich seiner Organe, Mitarbeiter, Berater oder Vertreter oder sonstiger Einheiten (oder: Gesellschaften) entstehen. Die Inhalte dieser Mitteilung sind nicht als rechtliche, geschäftliche oder steuerliche Beratung noch als Empfehlung irgendeiner Art zu verstehen. Die in diesem Dokument enthaltenen Meinungen und Aussagen geben die aktuelle Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern.

Die in dieser Unterlage vorgestellten Auswertungen basieren auf Informationen verschiedener Quellen, die von Nomura Asset Management Europe KVG mbH (gemeinsam mit weiteren Konzerngesellschaften „Nomura“) als vertrauenswürdig eingestuft werden. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Informationen, Berechnungen und Prognosen übernommen. Alle Prognosen und Berechnungen (oder: statistischen Auswertungen) dienen nur Erläuterungszwecken. Sie sind abhängig von Bewertungen, Modellen und historischen Daten sowie der Interpretation durch Nomura. Den Prognosen und Berechnungen liegen subjektive Einschätzungen und Annahmen zugrunde und stellen keine Vorhersage künftiger Entwicklungen dar und sollten nicht dahingehend verstanden werden, dass der Eintritt eines künftigen Ergebnisses wahrscheinlicher ist als der Eintritt eines anderen Resultats.